

Basel, im August 2006



Newsletter 2-2006

Sehr geehrte Damen und Herren

Warren Buffet, der zweitreichste Mann der Welt, hat vor den Sommerferien bekannt gegeben, die schier unvorstellbare Summe von 37 Milliarden Dollar (85% seines gesamten Vermögens) an vier Stiftungen zu vermachen, davon allein 31 Milliarden Dollar der Bill und Melinda Gates Foundation. Die NZZ bemerkte dazu am 15. Juli 2006, dass diese Spende einen Ausweg aus der Glaubwürdigkeitskrise aufzeigen könnte, in der sich Topmanager heute befinden, auch und gerade in der Schweiz. Ich stimme dem zu, und **tatsächlich haben die Philanthropie und das mit ihr verbundene Mäzenatentum in der Schweiz eine hohe Tradition. Nur spricht man nicht darüber und man weiss fast nichts davon.** Vielfach sind es auch Stiftungen, die die Spenden tätigen, ohne Hinweis auf den Stifter oder die Stifterin, die dahinter stehen. Oder Finanzinstitute überweisen grössere Beträge im Auftrage „one of our customers“.

Schweizer Grosspender sind meist publizitätsscheu. Das öffentliche Bekanntgeben einer Grosspende wird als Protzerei empfunden. Oder man hat Angst, plötzlich mit Bettelbriefen überschwemmt zu werden. In den USA wurden 1990 100 Milliarden Dollar gespendet, 2005 waren es 250 Milliarden. Die Grosspender sind mehrheitlich bekannt, es werden Listen publiziert. Man weiss, weshalb wofür gespendet wird. Das jährliche Spendenvolumen in der Schweiz wird z. Z. auf ca. 2 Milliarden geschätzt (inkl. Ausschüttungen der Förderstiftungen), im Vergleich zu den USA ein sehr hoher Wert. Verlässliche Hinweise über die Grosspender und deren Motive und Absichten gibt es bei uns aber keine. Das macht es für die Organisationen, die auf Spenden angewiesen sind, schwer. Spenden ist Privatsache, durchaus. Aber **grosse Spenden haben in ihrer Auswirkung immer auch eine gesellschaftliche und somit öffentliche Dimension.** Top-Manager müssen sich ihren (zu hohen?) Lohn vorwerfen lassen. Warum lassen sie keine Diskussion darüber zu (wie einige Unternehmer dies längst gestatten), was sie mit diesem Lohn *auch* tun? Es würde Manches entkrampfen und die Arbeit der NPO wesentlich erleichtern.

Nonprofit Governance Forum: Erfolgreiche Convention in Zürich

Knapp 50 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlichster Organisationen haben sich anlässlich der Convention I/2006 in Zürich über die aktuellen Fragen in der Nonprofit-Governance auf den neusten Stand gebracht. Das Interesse am Gedankenaustausch über praktische Führungsfragen ist sehr gross. Mit Spannung wird erwartet, wie sich der Code der CH-Hilfswerke bewähren wird und durchsetzen kann. Die Ausschreibung der nächsten Convention wird rechtzeitig erfolgen. Vgl. www.nonprofit-governance.org

Trend: Konzeptionelles Arbeiten bei NPO wird immer wichtiger

Schon seit längerer Zeit stellen wir fest, dass insbesondere karitative, mittlerweile aber auch kulturelle Organisationen ihrer Arbeit auf den Grund gehen wollen. Vermehrt werden wir konfrontiert mit strategischen und konzeptionellen Fragen und planerischen Aufgaben: Weshalb sind wir eigentlich da und was wollen wir in den nächsten Jahren erreicht haben? Wie bauen wir unser Marketing und unsere Mittelbeschaffung auf? Wie konzipieren wir einzelne komplexe Fundraising-Instrumente? Welchen Planungsrahmen geben wir uns und wie setzen wir dies in konkrete Massnahmen um? Der Grund hierfür ist einfach: Die Mittel werden knapper (oder zumindest nicht grösser) und der Legitimationsdruck wächst. Und **wenn man weiss, was man will und weshalb, arbeitet man effizienter und effektiver – und motivierter**. Ich darf sagen, dass NonproCons bestens darauf vorbereitet ist. Einige Beispiele:

Bereich Association Management:

- **Leitbild und Strategie**
Die langfristige Ausrichtung einer NPO trifft deren Lebensnerv. Ist der Kompass falsch eingestellt, hilft uns auch kein Lauftraining. Ein Leitbild- und Strategieprozess mit NonproCons, in der Methodik angepasst an Ihre Bedürfnisse, schafft Klarheit und führt auf den richtigen Weg.
- **Organisation und Strukturen**
Das richtige Zusammenspiel der Personen, die zweckdienliche Aufteilung der Aufgaben und Kompetenzen, die effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe (Prozess-Management) – auch kleine Teams schätzen die Ratschläge unserer Spezialisten.
- **Marketing**
Zentrale Fragen wie die Positionierung und die bedürfnisgerechte Gestaltung des Leistungsangebots: In Zusammenarbeit mit NonproCons (z.B. in einem Coaching) entstehen Kunden- und praxisnahe Grundlagen.

Bereich Fundraising+Sponsoring

- **Fundraising-Konzept und -Planung**
Unsere Fragen werden die Fundraiser vielleicht ins Schwitzen bringen – die gemeinsam erarbeiteten Antworten führen aber zu klaren Vorstellungen darüber, wie die Mittelbeschaffung zu konzipieren und realisieren ist, damit sie nachhaltig zum erwarteten Erfolg führt.
- **Kapitalkampagne**
Für die Renovation oder den Neubau einer Liegenschaft (Wohnheim, Ausstellungsraum etc.) braucht es viel Geld – Spenden, die erst noch beschafft werden müssen. Sorgfältiges Planen und systematisches Vorgehen lohnen sich hier ganz besonders. NonproCons verfügt über das erforderliche Know-how.

Nach über 15 Jahren Beratungsarbeit sind unsere Erfahrung gross und unsere Vorschläge absolut „praxisgetränkt“. Auf unserer Website www.nonprocons.ch finden sich alle unsere Angebote, zumeist mit konkreten Beschreibungen. Ein Besuch lohnt sich bestimmt.

Kaderselektion

Als Vorstandsmitglied oder Stiftungsrat fühlt man sich bei der Suche eines neuen Geschäftsführers oder einer neuen Geschäftsführerin in zeitlicher Hinsicht, vielleicht aber auch von der Aufgabenstellung her rasch einmal etwas überfordert. Oder als Geschäftsführer oder Geschäftsführerin möchte man eine Kaderstelle besetzen und dabei zwar die engste Auswahl und die definitive Wahl selber zu treffen, aber den administrativen Aufwand für die Ausschreibung und für die Registrierung und Rücksendung der Bewerbungsdossiers und eine erste Sortierung und Beurteilung der Bewerbungen gerne jemand anderem überlassen. NonproCons hat für diese und andere Fälle der Kaderselektion ein sehr günstiges pauschales Angebot entwickelt. Unsere langjährige Erfahrung in der Beratung und Begleitung von NPO und in der Führung von Geschäftsstellen ist hier von grossem Nutzen. Jürg Rohner gibt gerne weitere Auskunft (juerg.rohner@nonprocons.ch).

Mit freundlichen Grüssen
NonproCons



Dr. Peter Buss, Geschäftsführer